

# Das Essen kann auch krank machen

Das Thema des Churer Wissenschaftscafés vom Donnerstag lautet: «Was Essen mit uns macht». Dabei geht es um Allergien und andere Reaktionen, die von Nahrungsmitteln ausgelöst werden können.

Von Hanspeter Hänni

Chur. – Gewisse Nahrungsmittel können bei Erwachsenen wie bei Kindern Allergien und Unverträglichkeiten auslösen. Die Tendenz ist zunehmend.



Wissenschaftscafé

Von einer Allergie wird dann gesprochen, wenn das Immunsystem überreagiert und die betroffene Person krankmacht. Grundsätzlich harmlose Stoffe wie etwa Nüsse, Fische, Weizen oder Sellerie können dafür verantwortlich sein. Unverträglichkeiten entstehen dann, wenn ein Lebensmittel schwer abgebaut oder schlecht verdaut werden kann. Durch dessen Anreicherung entstehen gesundheitliche Beschwerden. Typische Beispiele dafür sind Milchzucker (Laktose) und Histamin.

## Lebensqualität bedroht

Allergien können die Lebensqualität markant senken. Mitunter können die Reaktionen gar lebensgefährlich sein. Die Gründe für das Entstehen von Allergien sind vielfältig. Unter anderen spielen folgende Faktoren eine Rolle: Umwelteinflüsse, Auswahl der Lebensmittel, Hygiene, Übergewicht, Lebensstil, psychische Verfassung. Neue Studien zeigen überdies, dass auch die frühkindliche Ernährung spätere Allergien beeinflussen kann. Häufig kommen auch Kreuzreaktio-

nen durch Allergien auf Pollen und andere Stoffe vor.

Durch spezielle Testmethoden können Allergien mittlerweile recht gut nachgewiesen und verstanden werden. Ist die auslösende Substanz einmal erkannt, sollten Betroffene entsprechende Nahrungsmittel meiden. Zudem sollten sie wissen, wie sie schwere Allergien durch Tabletten und Spritzen selbst behandeln können. Dasselbe gilt auch für Vorbeugungsmassnahmen. Um den Betroffenen eine sichere Auswahl an Lebensmitteln zu ermöglichen, sind die Lebensmittelproduzenten verpflichtet, die wichtigsten allergenen Stoffe auf der Verpackung anzugeben.

## Diskussions- und Fragerunde

Was weiss die Forschung über Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten? Was können Eltern und Betroffene tun? Was für Behandlungen gibt es? Welche Bedeutung hat das industrielle Herstellen von Nahrungsmitteln? Solche und ähnliche Fragen werden am Donnerstag unter der Moderation von Dario Morandi (Regionalredaktor «Die Südostschweiz») erörtert. Es diskutieren Peter Schmid-Grendelmeier (Dermatologische Klinik Universitätsspital Zürich), Dominik Harder (Brunnenhof Praxis Chur) und Matthias Beckmann (Kantonschemiker, Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden). Und wie immer im «Wissenschaftscafé» erhält auch das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich ins Gespräch einzuschalten.



M. Beckmann

«Wissenschaftscafé»: Café Merz, Bahnstrasse 22, Chur. Donnerstag, 3. April, 18 bis 19.30 Uhr. Eintritt frei.



# Vordenker des Tourismus in Arosa

Am 24. Tourismusforum Alpenregionen treffen sich seit gestern und noch bis Mittwoch führende Touristikfachleute aus der Praxis und Theorie in Arosa – diskutiert werden unter anderem die Skigebietszusammenschlüsse Arosa-Lenzerheide und Sedrun-Andermatt.

Bild Rolf Canal

# Kein Fusionsdruck für das Oberengadin

Im Unterengadin ist das Thema Fusion gerade brandaktuell. Im Oberengadin hingegen wurden die Fusionsabklärungen vorerst einmal auf Eis gelegt. Mit der Gebietsreform dürfte sich dieser Zustand ändern.

Von Fadrina Hofmann

Scuol. – Ab dem 1. Januar 2015 schliessen sich Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent und Tarasp zur Grossgemeinde Scuol zusammen (Ausgabe von gestern). Mit dem klaren Ja zur Fusion folgt die Stimmbewölkerung der sechs Gemeinden einem Trend in Südbünden. Val Müstair war die erste Gemeinde in Südbünden, die fusioniert hat. Die Fusionsgemeinde existiert bereits seit dem 1. Januar 2009 und entstand aus dem Zusammenschluss der Gemeinden Fuldera, Lü, Müstair, Sta. Maria, Tschier und Valchava. Seit 2010 gibt es die Fusionsgemeinde Bregaglia. Dazu gehören Bondo, Castasegna, Soglio, Stampa und Vicosoprano. Erst ein Jahr alt ist die Fusionsgemeinde Valsot, die aus Ramosch und Tschlin entstanden ist. Die nächste Fusionsgemeinde in Südbünden könnte Zernez sein. Am 24. April entscheiden die Stimmbürger von Lavin, Susch und Zernez, ob sie per 1. Januar 2015 gemeinsam in

die Zukunft schreiten wollen. Linard Martinelli, Präsident der Fusionsgruppe und Gemeindepräsident von Lavin, ist nach dem deutlichen Resultat für die Fusion Scuol zuversichtlich, dass auch die Bevölkerung des oberen Unterengadins die Notwendigkeit einer Fusion einsieht. Ganz sicher ist er sich aber nicht. «Wir haben immer noch solche, die von einer Grossgemeinde Unterengadin träumen», gibt er zu bedenken.

## Wenig Interesse im Oberengadin

Während rundherum eifrig fusioniert wird, wurde das Thema eines Zusammenschlusses im Oberengadin auf Eis gelegt. Bereits im August 2009 hatte der Kreisrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, ein Grundlagenpapier über mögliche Kooperationen oder Fusionen zu erarbeiten. Untersucht wurden unter anderem die Variante einer Vollfusion aller elf Gemeinden sowie Teilfusionen mit drei Gemeinden: Trais Lejs, Zentrum, Plaiv. Kurze Zeit später hatte die SVP Oberengadin aber Erfolg mit einer Initiative. Diese verlangte, dass der Kreis Oberengadin sämtliche Fusionsverhandlungen einstelle, solange das Volk keinen Grundsatzentscheid gefällt habe. Im vergangenen Jahr schliesslich wurde eine Umfrage zum Thema Fusion oder Kooperationen durchgeführt. Gemäss den Antworten

der Umfrage bevorzugten zu diesem Zeitpunkt 59,1 Prozent der Befragten die Variante Einzellösungen und 40,9 Prozent diejenige der Fusion. Im interkommunalen Vergleich hingegen sprachen sich sechs Gemeinden für eine Fusion aus und fünf Gemeinden für Einzellösungen.

## Den Gemeinden gehts noch zu gut

Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti ist das Thema Fusion im Oberengadin gerade nicht aktuell. «Das heisst aber nicht, dass wir uns keine Gedanken darüber machen», sagt er. Gründe für das mangelnde Interesse an einer Fusion gebe es einige. Einerseits gehe es den Oberengadiner Gemeinden finanziell nach wie vor gut. Andererseits würden viele Kooperationen durch die Kreisstruktur bereits sehr gut funktionieren. Weiter hätten die kleinen Gemeinde Angst vor Autonomieverlust und die grossen Gemeinden hätten kein Interesse daran, die kleinen zu integrieren. «Momentan spüren wir keinen Druck zu fusionieren», erklärt Ratti. Dies kann sich seiner Meinung nach aber mit der Gebietsreform schnell ändern, denn dann verschwinden die Kreise in Graubünden. Es gehe nun darum, den Fusionsgedanken im Oberengadin reifen zu lassen. «Ich denke, es ist alles eine Frage der Zeit», meint der Kreispräsident abschliessend.

## IN KÜRZE

**Biosfera sucht Geschäftsleiter.** Der Geschäftsleiter der Biosfera Val Müstair, Andreas Ziemann, hat nach nur sieben Monaten im Amt gekündigt. Wie Ziemann gegenüber der «Engadiner Post» sagte, sei das gegenseitig Fehlen von Vertrauen zwischen der strategischen Kommission und ihm der Grund für seinen Entscheid. (so)

**Preiselbeere als Heilmittel?** Pflanzliche Entzündungshemmer wie zum Beispiel Preiselbeeren, Weidenrindenextrakt und Brennnessel werden auch zur Behandlung wiederkehrender Harnwegsinfektionen empfohlen. Ärztin Sigrun Chruasik stellt deshalb am Mittwoch, 2. April, ihre neusten Ergebnisse zur Preiselbeere vor. Das Referat beginnt um 19.30 Uhr in der Sempada in Domat/Ems; der Eintritt ist frei. (so)

# Grünliberale wollen keine Kampfjets

Chur. – Die Grünliberalen Graubünden möchten am 18. Mai zwei eidgenössische Vorlagen abgelehnt sehen. Wie die Partei schreibt, beschlossen die Delegierten für den Kauf des Kampfflugzeuges Gripen und für die Mindestlohninitiative die Nein-Parole. Bei der Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen» haben die Delegierten Stimmfreigabe beschlossen. Unterstützt wird der Gegenvorschlag der Hausarztmedizin-Vorlage. (so)

## LEUTE

**Marcel Irmiger** blickt in diesen Tagen auf 30 Jahre als Revisor und Kundenberater bei der Suva Chur zurück.

## IMPRESSUM

### DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

#### Herausgeberin

Somedia (Südostschweiz Presse und Print AG)  
Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Andrea Masüger

#### Redaktionsleitung

Chefredaktor: David Sieber  
Stv. Chefredaktoren: Pieder Caminada, René Mehrmann  
Mitglieder der Redaktionsleitung: Reto Furter, Rolf Hösli, Patrick Nigg, Thomas Senn, René Weber

#### Redaktion Graubünden

Reto Furter (Leitung), Philipp Wyss (Stellvertretung, Online), Tatjana Jaun (Chefproduzentin), Denise Alig, Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Gion-Mattias Durband, Mario Engi (Leserbetreuung), Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi,

Jano Felice Pajarola, Stefanie Studer, Hans-Jürg Toggwiler (Online), Béla Zier

#### Redaktion Glarus

Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstscheff), Daniel Fischli (Dienstscheff), Ruedi Gubser (Sport), Lukas Bertsch, Lisa Koch, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)

#### Redaktion Gaster/See

Thomas Senn (Leitung), Urs Zweifel (Stellvertretung), Nicole Bruhin, Pascal Büsser, Bernhard Camenisch (Sport), Roland Lieberherr, Ulrike Nitzschke, Anina Peter, Markus Timo Rüegg, Sibylle Speiser. Büro Rapperswil-Jona: Willi Meissner

#### Zentralredaktion

Überregionales: Patrick Nigg (Leitung), Hans Bärtsch (Stellvertretung, Wirtschaft), Mathias Balzer (Kultur), Dennis Bühler (Inland), Milena Caderas (Inland), Valerio Gerstlauer (Kultur), Stefan Schmid (Wirtschaft), Rinaldo Tibolla (Bundeshaus), Anna Wanner (Bundeshaus)

Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Camenisch (Stellvertretung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jonas Schneeberger, Jürg Sigel

#### Bildredaktion

Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Rolf Canal, Theo Gstöhl, Olivia Item

#### Redaktion Leben

Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic

#### Beilagenredaktion

Cornelius Raeber (Leitung), Sarah Blumer

#### Redaktionelle Mitarbeiter

Rico Kehl (Grafik), Carlo Lardi (Online), Marco Lüthi (Glarus), Andrea Meuli (Kultur), Séverine Murk-Lendi (Grafik)

#### Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt)  
81 786 Exemplare (Verlagsangaben)

#### Reichweite

164 000 Leser (MACH-Basic 2014-1)

Erscheint siebenmal wöchentlich

**Titel der «Südostschweiz»:** Frühere Titel der Südostschweiz Presse und Print AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätier, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gazzetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gazzetta Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 S1GB:** Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Südostschweiz Emotion AG, Südostschweiz Pressevertrieb AG, Südostschweiz Partner AG

#### Adressen

**Redaktion:** Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

**E-Mail:** Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland und Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch

wirtschaft@suedostschweiz.ch

**Abo- und Zustellservice:** Somedia, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail: abo@somedia.ch

**Verlag:** Somedia, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 55, E-Mail: verlag@somedia.ch

**Inserate:** Somedia Promotion, Commercialstrasse 20, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59, E-Mail: inserate@somedia.ch

**Abopreise unter:** www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt  
© Somedia

